

Herbizid Gräser Zuckerrüben

Das Ausfallgetreide und die Ungräser sollten sich zum Applikationstermin im 2 bis 3-Blattstadium befinden, damit eine ausreichende Wirkstoffaufnahme der blattaktiven Präparate gewährleistet ist. Dieser Behandlungstermin ist i.d.R. zwischen der 2. und 3. NAK erreicht. In Mulchsaaten kann dieser bereits zwischen der 1. und 2. NAK liegen. Aus Gründen der Wirkungssicherheit und Verträglichkeit ist ein Abstand zwischen der letzten NAK und dem Einsatz der Graminizide von 3-5 Tagen einzuhalten. Zur Beseitigung von schwer bekämpfbaren oder resistenten Ackerfuchsschwanz sollten Select 240 EC + Radiamix eingesetzt oder VextaDim + Vexzone werden.

Zur Queckenbekämpfung sind die höchstzulässigen Aufwandmengen einzusetzen, Targa Super 2,0 l/ha und Agil 1,5 l/ha. Alle nachfolgend aufgeführten Mittel können bis auf 1 Meter zu Gewässern eingesetzt werden.

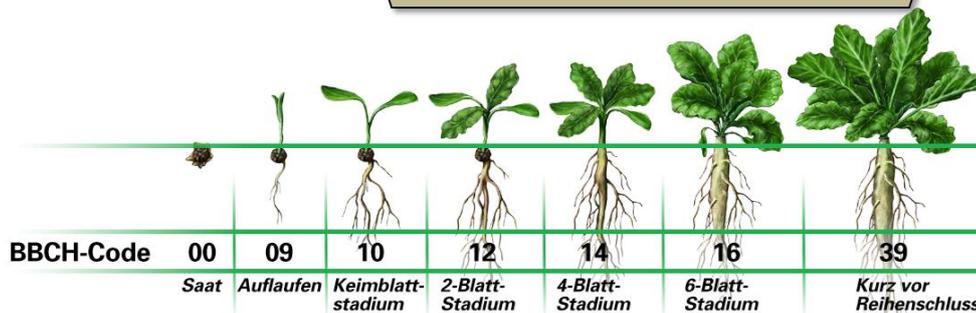
Empfehlung Ungrasbekämpfung Zuckerrüben

Ausfallgetreide,
Hirsen

<u>FOP's</u>		
Targa Super	1,0-1,25 + Öl 1,0	18-22 €
Agil-S	0,8-1,0 ohne Öl	23-29 €

Ackerfuchsschwanz,
„FOP-resistente“
Gräser, einj. Rispe

<u>DIM</u>		
Select 240 EC	0,75 + Radiamix 1,0	40 €
VextaDim	0,75 + Vexzone 0,75	45 €



Schädlinge Zuckerrüben

In diesem Zuckerrübenanbaujahr steht nur die Beize Force 20 (Wirkstoff: Tefluthrin) zur Verfügung, welche nur eine schützende Wirkung gegen unterirdische Schädlinge besitzt. Die Wirkung gegen Collembolen, Drahtwurm, Tausendfüßler und Moosknopfkäfer (Wurzel) ist, je nach Bodenfeuchtigkeit, ausreichend. Der fehlende systemische Schutz gegen oberirdische Schädlinge könnte jedoch zu Problemen führen, besonders die Übertragung der Virösen Vergilbung durch die Grüne Pfirsichblattlaus (Hauptvektor) und die Schwarze Bohnenlaus.

Ebenso können Fraßschäden durch den Moosknopfkäfer (oberirdisch) und Rübenerdfloh sowie durch die Larven der Rübenfliege zu Schäden in der Kultur führen. Nachfolgend sind einige Schädlinge und deren Schadschwellen aufgeführt.

Schädling	Schaden	Bekämpfungsschwelle
Moosknopfkäfer (oberirdisch) 	Fraßstellen am Wurzelhals der Keimpflanzen	20% geschädigte Pflanzen bis BBCH 14
Rübenerdfloh 	Lochfraß	20% Blattfläche vernichtet oder 40% geschädigte Pflanzen bis BBCH 12
Rübenfliege 	Larvenfraß	Anteil befallener Pflanzen (Larven) BBCH 12: 10%; BBCH 14: 20%; BBCH 16: 30%
Grüne Pfirischblattlaus 	Virusübertragung	10% befallene Pflanzen bis BBCH 39;
Schwarze Bohnenlaus 	Saugschaden / (Virusübertragung)	30% befallene Pflanzen bis Reihenschluss; 50% befallene Pflanzen nach Reihenschluss

Insektizid Zuckerrüben

Das Insektizid Teppeki hat eine Regelzulassung erhalten, darf aber erst ab dem Stadium BBCH 16 eingesetzt werden. Teppeki besitzt durch seine systemische Wirkung die längste Wirkdauer.

Notfallzulassungen 2025

Pirimor G	300 g/ha	BBCH 12-39	NW: 5m (90%)	nicht auf drainierten Flächen
Mospilan SG	250 g/ha	BBCH 12-39	NW: 5m (90%)	nicht auf drainierten Flächen
Danjiri	250 g/ha	BBCH 20-49	NW: 5m (90%)	
Carnadine 200	250 ml/ha	BBCH 12-39	NW: 5m (90%)	nicht auf drainierten Flächen

Hans-Martin Ludewig: 05126 801-25; 0170 452 1611 Harald Mundt: 05126 801-24; 0163 801 0618

Alle Angaben ohne Gewähr! Für Richtigkeit und Vollständigkeit wird keine Haftung übernommen.

Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen sind die Gebrauchsanweisungen und die gesetzlichen Vorgaben zu beachten!
Landhandel Weiterer GmbH, Speicherstr. 3, 31191 Algermissen, 05126 801-0, info@weiterer.de, www.weiterer.de

Auswahl Insektizide Zuckerrüben

Präparat	Wirkstoff g/l/kg	Wartezeit Tage	Indikation und Aufwandmenge	Anzahl Anwendungen	Bienen Auflage	NW 90%	NT 90%
Decis forte	Deltamethin 100	F	Moosknopfkäfer, 75 ml/ha	1	B2	15	
Kaiso Sorbie	Lambda-Cyhalothrin 100	28	Saugende Insekten, Rübenfliege 150 g/ha	1	B4	5	5
Karate Zeon	Lambda-Cyhalothrin 100	28	Beißende und saugende Insekten, Rübenfliege, 75 ml/ha	2	B4	5	5
Shock Down	Lambda-Cyhalothrin 50	56	Erdruppen, Erdflöhe, Rübenfliege, 150 ml/ha	2	B2	5	5
Teppeki	Fonicamid 500	60	Blattläuse als Virusvektoren 140 g/ha	1	B2	1	1

B1 = Nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Bestände ausbringen, das gilt auch für Unkräuter

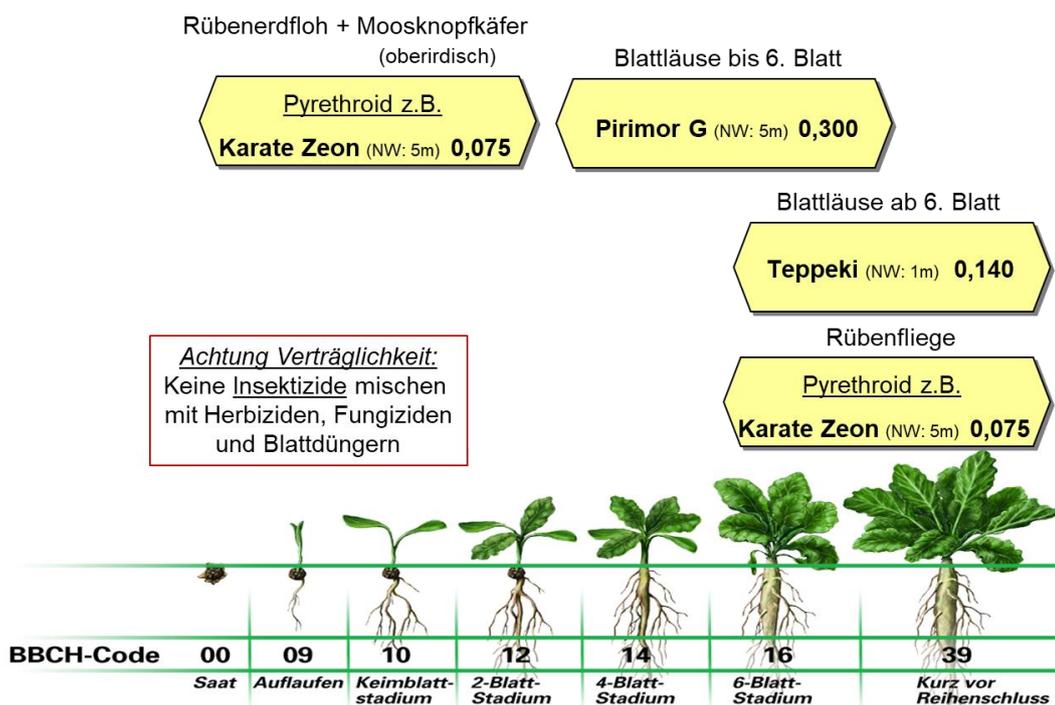
B2 = Applikation nach dem täglichen Bienenflug bis 23.00 Uhr

B4 = Applikation während des täglichen Bienenflugs

Empfehlung Insektizid Zuckerrüben

Kommt es bereits ab dem Auflaufen bis zum 2-Blattstadium zu Fraßschäden oder einer Besiedelung durch Blattläuse kann ein Pyrethroid eingesetzt werden, da noch kein ausreichender Blattapparat ausgebildet ist, der die Schädlinge schützend abdeckt. Ab dem 6-Blattstadium bis zum Reihenschluss sollte Teppeki eingesetzt werden, um auch versteckt sitzende Schädlinge zu erfassen durch die systemische Wirkung. Des Weiteren sollte beachtet werden:

- Keine Mischungen mit Herbiziden, Fungiziden und Blattdüngern aus Verträglichkeitsgründen, der Wirkungsabsicherung und des Bienenschutzes
- Abstände zwischen Herbizid und Insektizid: 3 – 4 Tage
- Wasseraufwandmenge je nach Rübengröße: bis 300 l/ha
- Insektizide früh morgens oder spät abends



Hans-Martin Ludewig: 05126 801-25; 0170 452 1611 Harald Mundt: 05126 801-24; 0163 801 0618

Alle Angaben ohne Gewähr! Für Richtigkeit und Vollständigkeit wird keine Haftung übernommen.

Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen sind die Gebrauchsanweisungen und die gesetzlichen Vorgaben zu beachten!
Landhandel Weiterer GmbH, Speicherstr. 3, 31191 Algermissen, 05126 801-0, info@weiterer.de, www.weiterer.de